



PROJECT TOGO

Safe the Bees



Allgemeines zum Projekt

Das Klimaschutzprojekt PROJECT TOGO verfolgt die Vision, aktiven Klimaschutz mit der Verbesserung von sozialen Strukturen zu verbinden.

Sieht man sich die Weltkarte an, stellt man schnell fest, dass die meisten Klimaschutzprojekte einen Kontinent sträflich meiden – Afrika. Dabei hat gerade dieser Kontinent unsere gesamte Aufmerksamkeit verdient. Der kleine westafrikanische Staat Togo gehört zu den oft vergessenen Flecken unserer Erde. Im Human Development Index steht das Land auf Rang 168 von 186 und zählt damit zu den ärmsten Ländern dieser Welt.

Auch der neuste Bericht des IPCC unterstreicht die schwierige Situation in Afrika: Wegen der bisherigen Erwärmung ist die Produktivität der afrikanischen Landwirtschaft seit 1960 um 34 Prozent weniger gestiegen als ohne Erwärmung. Dieser Verlust an Produktivität ist größer als in jeder anderen Region der Welt.

PROJECT TOGO stärkt den Standort und bietet Perspektiven

Neben der Funktion als Klimaschutzprojekt hat sich das Projekt zu einem Regionenprojekt entwickelt und erfüllt mittlerweile 12 der 17 Global Goals. Gemeinsam mit der Unterstützung engagierter Menschen und Unternehmen realisiert das PROJECT TOGO selbsttragende Wertschöpfungseinheiten: Anlagen für die Energieerzeugung, Wasserversorgung und Bodenverbesserung, Infrastrukturen für Gesundheit und Bildung, Projekte für nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, Selbstversorgungs- und Marktproduktion. Mit der Weitergabe von Erfahrung und Fachwissen sowie der Weiterbildung und Integration der Menschen und Gemeinschaften in der Region erzeugt es langfristig lokale und regionale Unabhängigkeit. Durch die Einbindung der Zivilgesellschaft und seiner beispielhaften Transparenz reicht das Engagement von PROJECT TOGO weit über die Ziele reiner Klimaschutzprojekte hinaus.



Bienenstöcke

Wussten Sie, dass schon fünf Bienenstöcke ausreichend sind, um in Togo, Westafrika, eine ganze Familie zu ernähren? Im Rahmen der Landwirtschaftskooperative bilden wir in unserer Imkerschule jedes Jahr 12 Imker aus. Beahlt wird diese Ausbildung aus den Einnahmen der Landwirtschaftskooperative.



Ein Jahr lang lernen hier die künftigen Imker, wie man einen Bienenstock baut, den richtigen Standort findet, um den Bienenstock aufzustellen, ein wildes Volk einfängt und im Bienenstock ansiedelt, um dann Honig zu ernten. Aber auch trockenenes, jedoch wichtiges theoretische Wissen rund um die afrikanische Wildbiene wird den zukünftigen Jung-Imkern in unseren Unterrichtseinheiten, die in den neu gebauten Versammlungshäusern in Abouzokope und Fokpo viermal wöchentlich stattfinden, vermittelt. Nach einem Jahr stellen sich die fleißigen Auszubildenden dann einer schriftlichen und mündlichen Prüfung. Für alle, die diese Prüfung bestehen gibt es eine Urkunde, die feierlich im Rahmen eines großen Festes übergeben wird.

Damit es für die neu gebackenen Imker auch weiter geht, bekommt jeder von ihnen individuelle Unterstützung durch PROJECT TOGO. Wir helfen beim Aufbau einer eigenen kleinen Imkerei aus der nach spätestens 12 Monaten der erste eigene Honig gewonnen und verkauft werden kann.

Der Naturwald - Ideales Terrain für Bienen

Wir haben die Universität Lomé in Kooperation mit der staatlichen Landwirtschaftsschule in Kpalimé gebeten, eine Machbarkeitsstudie über Bienenhaltung auf den Flächen von PROJECT TOGO durchzuführen. Nach der Untersuchung kamen beide Institute zu dem Schluss, dass auf der Hauptfläche bis zu 1.000 Bienenstöcke Platz haben. Das liegt zum einen daran, dass der Naturwald unberührt bleibt und sich ohne jegliche Störungen entwickeln kann und zum anderen natürlich auch daran, dass wir schon vor vielen Jahren damit begonnen haben Bäume zu pflanzen, die eine besondere Blühkraft haben.

Die Bienenstöcke – Einnahmequelle für eine ganze Familie

1 Bienenstock, gefertigt aus heimischem Tropenholz, beherbergt jeweils 1 Bienenvolk mit bis zu 40.000 Bienen und liefert bereits im ersten Jahr etwa 7 kg Honig. Schon im zweiten Jahr ist mit einem Honigertrag von bis zu 15 kg zu rechnen. Mit dem Verkauf von Honig aus 5 Bienenstöcken kann man in Togo eine 4-7-köpfige Familie ernähren und alle Kinder ein Jahr lang zur Schule schicken.

Gemeinsam stark

Mit unseren Bienenstöcken haben wir uns vor Ort der Bienenzuchtkooperative COOP-CA-AEH angeschlossen. Dieser Anschluss an die Kooperative hat für uns ganz praktische Gründe: Zum einen handelt es sich um eine Initiative, die wirklich vorbildlich arbeitet und seit Jahren in vielen Dörfern in Togo unterwegs ist, um für Bienenzucht und Haltung zu werben, um damit auch die Biodiversität zu unterstützen und zum anderen den Bereich Ausbildung sehr professionell betreibt. Ein weiterer Vorteil der Mitgliedschaft ist, dass wir uns nicht um Gerätschaften wie Siebe oder Honigschleudern kümmern müssen, das wird alles von der Kooperative zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig kümmert sich die Kooperative auch um Kunden und Vermarktung des Honigs. Der Preis dafür ist einen Kooperationsbeitrag von 3 kg Honig pro Stock und Jahr.





Entweder finden die Schwärme die Bienenstöcke selbst und nisten sich ein oder wir finden sie in Erdlöchern und auf Bäumen.

Die Bienenstöcke werden vor Ort produziert, was wiederum viele Arbeitsplätze schafft und uns regen Zulauf in unsere Imkerschule beschert.



Unsere Klimaschutzprojekte

— sind nach den gängigen Standards zertifiziert, wobei der Klimaschutzstandard lediglich das Regelwerk darstellt. Die tatsächliche Klimaschutzleistung findet direkt im Klimaschutzprojekt statt. Hier entscheidet sich, ob sich das Klimaschutzprojekt primär um das Thema CO₂ kümmert oder darüber hinaus auch die Verbesserung der Sozialstrukturen (Arbeit, Wasser, Energie, Bildung oder Gesundheit) berücksichtigt und fördert.

Gemeinsam finden wir das für Ihr Unternehmen und Ihre Anforderungen passende Klimaschutzprojekt mit dem richtigen Schwerpunkt in der Ausrichtung.





natureOffice GmbH
Steubenhof 1
65207 Wiesbaden

+49 69 173 20 20 0
info@natureoffice
www.natureoffice.com



Den Verein ecocent e. V. gibt es bereits seit 2012 mit dem Ziel der Unterstützung nationaler und internationaler Landschafts-, Entwicklungshilfe- und Klimaschutzprojekte. ecocent hat sich die Aufgabe gesetzt, darauf hinzuwirken, dass zusätzliche Bäume gepflanzt sowie Urwälder vor der Zerstörung gerettet werden und die Biomasse in bestehenden Wäldern angereichert wird. Neben Maßnahmen zur Erhaltung von Wäldern hilft und unterstützt der Verein auch Aktionen, die andere natürliche Kohlenstoffspeicher betreffen und zu deren Schutz oder Neuanlage beitragen. Des Weiteren fördert der Verein die Umsetzung ökosozialer Projekte, hauptsächlich in der ländlichen Region Abouzokope und Fokpo, ca. 30 km von der Stadt Kpalimé entfernt.

www.eco-cent.de